

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Studienjahr 2015/2016

Ausgegeben am 15.07.2016

57. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

112. Verordnung des Rektorats über die Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG

112. Verordnung des Rektorats über die Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG

Das Rektorat der Universität Mozarteum Salzburg hat in seiner Sitzung vom 27.06.2016 die Verordnung über die Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG in nachfolgender Fassung beschlossen.

Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG

Präambel

Ausgangspunkt zur Einrichtung einer interuniversitären Studienergänzung als Wahlpflichtmodul im Bereich Gender Studies war die Überlegung, diesbezügliche Lehrangebote des Hochschulstandortes Salzburg zu bündeln, zu intensivieren, und über das *Institut für Gleichstellung und Gender Studies* der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit dem Schwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“ (W&K) und *gendup* der Paris Lodron Universität Salzburg anzubieten. Es galt, ein Modul im Bereich der Gender Studies zu entwerfen, das insbesondere für die neu zu modularisierenden Curricula gemäß Bolognaprozess an der Universität Mozarteum Salzburg einen Baustein im Bereich der Wahlfächer-Kategorie darstellt und der individuellen Profilbildung in Geschlechterforschung unter besonderer Berücksichtigung der Künste für Studierende dient.

1. Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG

Analog zum Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ des Kooperationschwerpunktes „Wissenschaft und Kunst“ zielt die Studienergänzung **KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG** insbesondere auf eine vertiefte Auseinandersetzung an und mit den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft, fokussiert dabei jedoch auf die Kategorie Geschlecht/Geschlechterverhältnisse.

Gender Studies basieren auf der zentralen Erkenntnis feministischer Forschung, dass Geschlecht und Geschlechterverhältnisse nicht naturgegeben und unveränderlich, sondern soziale Konstruktionen sind. „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ erweisen sich daher als Zuschreibungen, die – je nach kulturellem Kontext – einem historischen Wandel unterliegen.

Durch die Implementierung genderspezifischer Lehre in die Curricula kommen die Universitäten der universitären Zielsetzung nach (§ 1 UG 2002), auf eine humane und geschlechtergerechte Gesellschaft hinzuwirken.

Die Studienergänzung **KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG** setzt sich aus einem Basismodul (mind. 12 ECTS) und einem Aufbaumodul (mind. 12 ECTS) zusammen und bietet den Erwerb einer zertifizierten Zusatzausbildung im Bereich der Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen zur Schaffung von Handlungsfähigkeit im persönlichen und beruflichen Umfeld. Das Aufbaumodul gliedert sich in die Bereiche „Praxisfeld: Künste“ (4-8 ECTS) und „Erschließung der Künste“ (4-8 ECTS).

1.1 Bildungsziele

Ziel der Studienergänzung **KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG**

ist die Aneignung von folgenden Kompetenzen:

- fundierte theoretische und methodische Kenntnisse der Geschlechterforschung aus verschiedenen disziplinären Ansätzen sowie aus inter- und transdisziplinären Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung der Künste:
Neben den klassischen wissenschaftlichen Methoden des Erkenntnisgewinns gilt hier – an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft – gleichwertig das Prinzip mit Methoden der Kunst Erkenntnisse zu gewinnen und zu erproben (Artistic Research).
- Fähigkeiten zur kritischen Analyse und Anwendung dieser Grundlagen auf künstlerisch-wissenschaftliche Themenfelder und anwendungsbezogene Fragestellungen.

- Kompetenzen zur Verschriftlichung bzw. künstlerischen Präsentation und Verarbeitung von Erkenntnissen sowie zur Vermittlung von Theorien, Methoden und Analysen und ihrer Zusammenhänge (unter Berücksichtigung von Genderaspekten).
- Befähigungen zur Gestaltung von gesellschaftlichen Organisationsformen und kulturell-künstlerischen Projekten (z.B. Vernetzungstätigkeit, Einrichtungen von Plattformen) und daraus resultierend die Erarbeitung entsprechender gendersensibler Problemlösungen.
- Ausbildung von Fähigkeiten zur Wahrnehmung von Agenden der Gleichstellung in ihren verschiedensten Formen und Institutionen (Beispiel: Beauftragte/Beauftragter für Gleichstellung, Diversity Management, Koordination „Gender in der Lehre“). Studierende bilden und informieren sich im Rahmen ihres Studiums auch über die ihr spezifisches Studium betreffenden Genderaspekte und können so in ihrer beruflichen Praxis die Agenden der Gleichstellung in ihren verschiedensten Formen und Institutionen wahrnehmen.
- Kenntnisse über Phänomene, Diskurse und (kontroverielle) Debatten in der Kunstvermittlung sowie im Spannungsverhältnis zwischen Kunstproduktion und Kunstrezeption (unter Berücksichtigung von Genderaspekten).

1.2 Basismodul (mind. 12 ECTS)

Zentrales Anliegen der Lehrveranstaltungen im Basismodul ist die Vermittlung von Grundlagen der Gender Studies – wie Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Geschlechterforschung unter besonderer Berücksichtigung der Künste – als notwendige Voraussetzung für eine weitere Auseinandersetzung mit der Genderthematik in den unterschiedlichen Disziplinen.

Das Basismodul besteht aus mindestens 3 Lehrveranstaltungen mit einem Gesamtumfang von mindestens 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Aus dem **Pflichtbereich** sind folgende zwei Lehrveranstaltungen zu absolvieren (4 ECTS):

PS Einführung in die Gender Studies

VO KÜNSTE | GESCHLECHTER | FORSCHUNG

Frei wählbar: Darüber hinaus sind empfohlene Lehrveranstaltungen (8 ECTS) aus dem Angebot der Universität Mozarteum Salzburg, dem Kooperationsschwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“ und *gendup* der Paris Lodron Universität Salzburg zu wählen.

1.3 Aufbaumodul (mind. 12 ECTS)

In diesem erweiterten Lehrangebot – das sich in die Bereiche „Praxisfeld: Künste“ sowie „Erschließung der Künste“ differenziert – wird auf spezifische Fragestellungen der Geschlechterforschung unter besonderer Berücksichtigung der Künste in den einzelnen Disziplinen eingegangen und so aufbauendes Gender-Wissen insbesondere im Kontext zeitgenössischer Kunst vermittelt.

Hier soll verstärkt Praxisorientierung mit theoretischer Reflexion verbunden werden, um künstlerisch-kulturelle Projekte im Bereich der Geschlechterforschung zu initiieren und umzusetzen. Die Lehrveranstaltungen des Aufbaumoduls können nach Rücksprache mit der Leitung der Studienergänzung auch vor Abschluss des Basismoduls absolviert werden.

Die Lehrveranstaltungen sind frei wählbar einerseits aus „Praxisfeld: Künste“ (4-8 ECTS), davon 2 Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter, und aus „Erschließung der Künste“ (4-8 ECTS), davon 2 Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter.

2. Zielgruppen

Die Studienergänzung richtet sich an Studierende der Universität Mozarteum Salzburg (an beiden Studienstandorten, Salzburg und Innsbruck) und der Paris Lodron Universität Salzburg.

3. Anrechnung

Die Anrechnung von Lehrveranstaltungen der Studienergänzung ist im Rahmen der Freien Wahlfächer möglich. Beim Besuch von einzelnen Lehrveranstaltungen können die Lehrveranstaltungszeugnisse im Rahmen der Freien Wahlfächer verwendet werden.

4. Zertifikat

Da Studienergänzungen auch außerhalb der Freien Wahlfächer absolviert werden können, haben die Studierenden die Möglichkeit, sich ein Zertifikat für das Basismodul (12 ECTS) sowie die Studienergänzung (24 ECTS) nach positiver Absolvierung ausstellen zu lassen.

4.1. Ausstellung der Zertifikate

Die Prüfungszeugnisse der Lehrveranstaltungen sind in vorgegebener digitaler Form im Sekretariat des *Instituts für Gleichstellung und Gender Studies* vorzulegen, welches die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag der Vizerektorin/des Vizerektors für Lehre vom Studien- und Prüfungsmanagement der Universität Mozarteum Salzburg ausgestellt

5. Organisation

Die Studienergänzung **KÜNSTE | GESCHLECHTER | FORSCHUNG** ist am *Institut für Gleichstellung und Gender Studies* an der Universität Mozarteum Salzburg organisatorisch und koordinativ angesiedelt und verankert.

Durchgeführt wird die Studienergänzung interuniversitär, in Kooperation der Universität Mozarteum Salzburg mit der Paris Lodron Universität Salzburg. Analog zur Paris Lodron Universität Salzburg (*gendup*) sollen Studierende der Universität Mozarteum Salzburg / Standort Innsbruck auch vom einschlägigen Lehrangebot der Universität Innsbruck profitieren können.

Das Lehrangebot wird aus den entsprechenden Lehrveranstaltungen des interuniversitären Kooperationsschwerpunktes „Wissenschaft und Kunst“ (W&K), des *gendup* (Paris Lodron Universität Salzburg) sowie weiteren Fachbereichen und Departments der Universität Mozarteum Salzburg zusammengestellt und – je nach Bedarf – mit dem einschlägigen Lehrangebot der Universität Innsbruck ergänzt.

6. Auskünfte

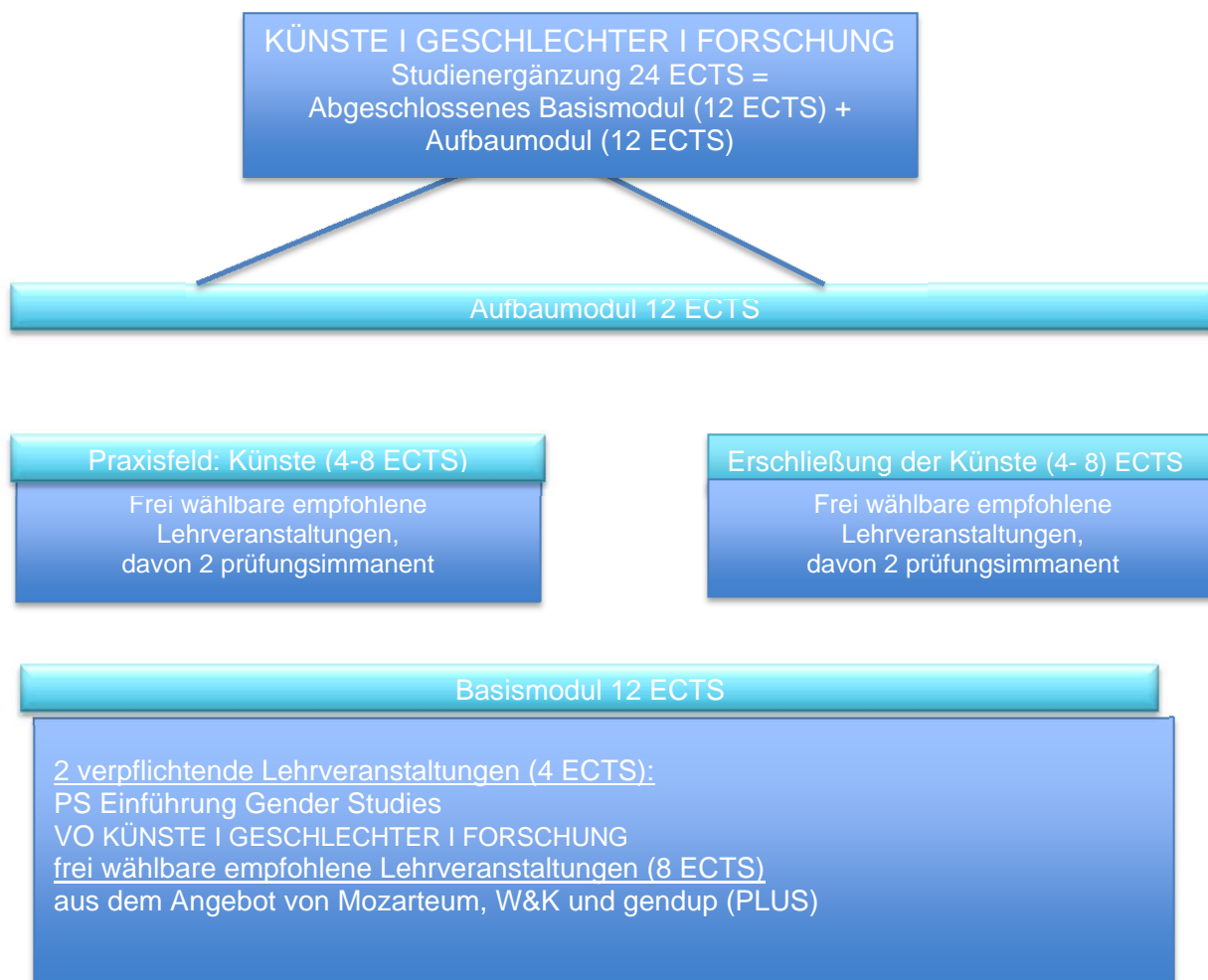
Auskünfte über die im jeweiligen Semester im Rahmen der Studienergänzungen angebotenen Lehrveranstaltungen finden sich auf der Homepage des *Institutes für Gleichstellung und Gender Studies* der Universität Mozarteum Salzburg unter www.moz.ac.at

Das Angebot wird auf der Homepage des Kooperationsschwerpunktes „Wissenschaft und Kunst“ (W&K) unter www.w-k.sbg.ac.at verlinkt.

7. In-Kraft-Treten

Die Studienergänzung tritt mit dem auf die Verlautbarung folgenden Tag in Kraft.

Anhang: Schematische Darstellung



Es werden nur die frei wählbaren Lehrveranstaltungen empfohlen, deren Lehrangebot „**genderspezifisch**“ ist, wobei hier von einem grundlegenden Verständnis ausgegangen wird, das im Sinne der feministischen Forschung Macht- und Herrschaftskritik, Inklusions- und Exklusionsprozesse und neuere Forschungen im Bereich der Intersektionalität und Diversity in den Blick nimmt. Ein Lehrangebot gilt als „genderspezifisch“, wenn:

- 1) Genderaspekte **explizit fachimmanente Lehrinhalte** einer Lehrveranstaltung darstellen; die jeweiligen Gender-Theorien samt den fachspezifischen Ergebnissen der Frauen- und Geschlechterforschung zentral in der jeweiligen Disziplin behandelt werden;
- 2) Genderaspekte **explizit als Querschnittsperspektive in den fachimmanenten Lehrinhalten** durchgängig berücksichtigt werden, jedoch nicht den eigentlichen Fokus eines Moduls/einer Lehrveranstaltung darstellen;
- 3) Genderaspekte als „außerfachliches Lehr- und Lern-Element“, als ein Aspekt der „social skills“ (Gender-Kompetenz) z.B. im Kommunikationsverhalten, im Sprachgebrauch, in der Beispielwahl zur Veranschaulichung von Lehrinhalten **ausdrücklich** bearbeitet werden. (vgl.: http://www.uibk.ac.at/leopoldine/gender-studies/lehre_studium/genderlehre/genderlehreallgemein.html)

Modulgruppe	Freies Wahlmodul: Studienergänzung KUNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG			
Modulnummer				
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS			
Zuordnung Studiengang/Curriculum	Für alle Studien wählbar im Bereich der Freien Wahlfächer – Kategorie Gender Studies			
Modulkoordination	Institut für Gleichstellung und Gender Studies / Universität Mozarteum Salzburg			
Basismodul	Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS/Semester
	Einführung in Gender Studies	PS (Pflicht)		
	KUNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG	VO (Pflicht)		
				4
	Frei wählbare empfohlene Lehrveranstaltungen (vgl. s. 4) aus den kooperierenden Institutionen. Details zu den einzelnen Lehrveranstaltungen (Ort, Zeit, Anmeldung, Teilnahmevoraus- setzungen, Prüfungen) sind im entsprechenden universitären Online-Lehrveranstaltungs- verzeichnis zu finden. Für Lehramt auch: Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Genderdidaktik/Pädagogik für künstlerische Lehramtsfacher.			
				8
	ECTS gesamt			12
Aufbaumodul	Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS/Semester
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Praxisfeld: Künste“, davon			
	1 prufungsimmanent			
	2 prufungsimmanent			
				4-8
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Erschließung der Künste“, davon			
	1 prufungsimmanent			
2 prufungsimmanent				
			4-8	
ECTS gesamt			12	

<p>Inhalte Kompetenzen Qualifikationen</p>	<p>Kenntnisse und Schlüsselkompetenzen (vgl. S. 1 und 2).</p> <p>Zentrales Anliegen der Lehrveranstaltungen im Basismodul ist die Vermittlung von Grundlagen der Gender Studies (vgl. S. 1 und 2).</p> <p>Aufbaumodul In diesem erweiternden Lehrangebot – das sich in die Bereiche „Praxisfeld: Künste“ sowie „Erschließung der Künste“ differenziert – wird auf spezifische Fragestellungen der Geschlechterforschung unter besonderer Berücksichtigung der Künste in den einzelnen Disziplinen eingegangen und so aufbauendes Gender-Wissen insbesondere im Kontext zeitgenössischer Kunst vermittelt. Hier soll verstärkt Praxisorientierung mit theoretischer Reflexion verbunden werden, um künstlerisch-kulturelle Projekte im Bereich der Geschlechterforschung zu initiieren und umzusetzen.</p>
<p>Prüfungen</p>	<p>Semesterabschlussprüfungen</p> <p>Nach der Absolvierung haben die Studierenden die Möglichkeit, sich ein Zertifikat für die Studienergänzung ausstellen zu lassen.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS Punkten</p>	<p>Voraussetzung zur positiven Absolvierung der Studienergänzung KÜNSTE I GESCHLECHTER I FORSCHUNG ist die Ablegung des Basismoduls (12 ECTS) und des Aufbaumoduls aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen (12 ECTS), davon müssen aber mindestens zwei prüfungsimmanent sein.</p>
<p>Besondere Hinweise</p>	<p>Die im Modul zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungen werden über MOZonline entsprechend ausgewiesen. Studierende der Universität Mozarteum Salzburg/Studienstandort Innsbruck können auch Lehrveranstaltungen aus dem vom Büro für Gleichstellung und Gender Studies an der Universität Innsbruck koordinierten Lehrangebot angerechnet bekommen, die auf der Homepage des <i>Institutes für Gleichstellung und Gender Studies</i> an der Universität Mozarteum Salzburg ausgewiesen sind: www.moz.ac.at</p>